Collegij Societatis Jesu Ingolstadij

Beschreibung Der VII Haupt oder Ertzkirchen zue Rohm auff was weis sie erbawt vnd geziert worden.

Item was in ieder für namhaffter Heyl=thumber zufinden vnd Ablaß zu gewi=sen Tagen zuerlangen seye.

Getruckt in Augspurg.

Vnderricht
Von den siben Haupt Kirchen zu Rom.

ES seyndt zu Rom fünff Kirchen/welche wegen der älte vnnd herrlichen Gebäw *Basilicæ*, das ist/ Königliche Tempel vnd Haupt Kirchen genennet werden. Die Lateranensische/

A Vatt=

Vaticanische/ S. Pauli auff den Ostiensischen Weg/ *S. Mariæ Maioris*, S. Lorentzen ausser der Statmawr. Dise warden auch Patriarchische/ oder Ehr Kirchen genennt/ weil auß denselbigen die Lateranensische zwar/ dem Bapst zu Rom/ welcher etwann auch ein Patriarch/ oder Ertzvatter genent ward/ zur wonung zugeeygnet worden/ die andere aber zum Einköhr vnd Beherbergung/ den andern vier Patriarchen oder Ertzvättern der Christlichen Kirchen/ dem Constantinopolitanischen/ Alexandrinischen/ Antiochenischen/ Hierosolymitanischen verordnet/ weil sie nach satzungen der heiligen *Concilien* nach dem

Römi-

Römischen Stul das fürnem̃ste ort inn der Christlichen Kirchen gehabt/ welchs auch dern vrsachen halber geschehen/ daß/ wañ sich zugetragen hat/ daß man zu Rom ein Allgemeines *Concilium* solte halten / auff wellichem auch dise vier Patriarchen erscheinen müssen / oder auch sonst anderer vrsachen halber / gen Rom kämen / ein jeder seinen Sitz daselbst hette. Seytemahl die Statt Rom ein gemeines Vatterlandt aller Christen ist/ dahin auß der gantzen weiten Welt/ ehe daß die gantze Christenheit so erbärmlich geängstiget worden / vnzahlbar vil Volcks hinkommen / hat es sich auch zim̃en vnd gebühren wöllen/ zuvereynigung

nigung der Gemühter / daß ein jedes Volck hette / wohin es sein Zuflucht solte nem̃en / vnd allda sein Hirten vñ Vorsteher erkennte. Zu dem / so warden ein jede auß denen fünff Kirchen Leuth verordnet / welche darin̄en dem Gottsdienst abwartteten. Vnd zwar in der Lateranensischen ward verordnet / daß vonn siben Bischoffen Cardinälen täglich vmb einander auff S. Peters Altar / solte Meß gehalten werden / inn andern aber solliches von den Priestern Cardinälen verrichtet wurde. Dannenher geschehen / daß / ohnangesehen vil Indulgentz vñ Ablaß vonn vnderschiedlichen Bäpsten verliehen gewesen / deßwegen auch ein

grosses zulauffen deß Volcks inn dise worden/ sonderlich aber/ als der heiligen Martyrer Leichnam / nach dem sie die Tyrannen / vnd den Todt selbsten glorwürdig vberwunden/gehabt/ in dise hochheilige Tempel/ wegē grösserer Ehrerbietung / gelegt seyn worden. Als auch nach Altem Brauch vnd Exempel jhrer Voreltern/ wie an seinem Ort soll vermeldet werden/ die jenige/ so dise besuchē wöllen/ von S. Peters Kirchen anhebten / von dannen jhren Weg nach S. Paulo/ vnd darauff gen Lateran nemen/ ist der gemeine brauch auffkommen/ daß man S. Sebastians Kirchen auch nicht außliesse/ wegen deß H. *Calixti* Freit-

hoff/ so mit so viler heiligen Leichnam geziert/ wie auch wegen den H. Catatumben/ darinnen sich die Alte/ wegen deß Christlichen Glaubens/ verborgen gehalten haben. Gleichsfalls wann man von der Lateranensischen Kirchen/ zu S. Lorentzen ist gangen/ wardt die Kirchen zum H. Creutz in Jerusalem/ so mit hochheiligẽ Heylthumb geziert/ für die sibent hinzugesetzt/ vnd also die Zal der siben erfüllt/ auff daß nicht solcher Gottseligen anstellung vnd verordnung an dem Geheimnuß manglete/ seytemal dise zahl vnder allen andern für die heiligiste gehalten wird/ von welchen wir in H. Göttlicher Schrifft lesen. Ist auch

wol glaublich / daß vnsere Vorfahrer diß darumb gethan haben / auff daß / wann sich die Gottselige Christen in dem löblichen Werck / die Kirchen zubesuchen / vben / nach dem sie GOtt Danck gesagt / seine liebe Heilige verehret / jhr Sünd vnnd Missethat beweinet (dann man die Kirchen auß solcher Intent vnd fürnemmen solle besuchē) die armseligkeit deß Menschlichen lebens betrachten / in welchem / so lang wir bleiben / von dem HErrn Frembling seyn / vnns also vrsach geben würde / wegen der zahl diser siben Kirchen / die siben Gaben deß heiligen Geysts / durch ein demütigs vnd jnnbrünstiges Gebett zubegehren / durch

hülff vnd mittel deren wir jhren Fußstapffen nachfolgen köndten / welche als Jnwohner deß Him̃lischen Vatterlandts / so hie kein bleibende stadt gehabt/ alle Würdigkeit/zeitliche Ehr vnd Güter hindan gesetzt/ durch grosse Mühe vnd Arbeit / ja vergiessung jhres Bluts/ nach dem ewigen getrachtet haben. Diß sey inn Gemein von den siben Kirchen gesagt/ von wellichen wir jetzt jnnsonderheit handlen wöllen.

Basilica S. Petri in Vaticano.

I.

Vonn der Haupt Kirchen Sanct Peters inn Vaticano.

GLeich wie nit darfür zu halten / daß es ohne sonderliche fürsehung GOttes geschehen / daß der Sohn GOttes so wegen deß Menschlichen Geschlechts war Mensch worden / für dasselbe auch leiden vnd sterben wolte / damit solliches Geheimnuß klarer vnd offenbarer wurde / hat er zu sollichem außerkohren die aller Edleste

Statt in gantz Orient / vnd das Werck vnser Erlösung durch den aller schmählichsten Todt vollbracht/ auch gewölt/ daß das Ort/ an welchem solches solt verrichtet werden / auch solte schmählich seyn/ auff daß die grosse Liebe gegen dem Menschlichen Geschlecht / desto besser erkennet würde. Dann es war kein Statt Edler vnnd Namhaffter als Jerusalem / auch kein schändtlicher Todt/ als deß Creutzes/ vnd kein schmählichers Orth / als der Berg Caluariæ. Also auch / damit nicht das Liecht deß Glaubens vnder eim Metzen verborgen läge / sonder auff eim Leuchter/ allen die in dem Hauß seynd leuchtete/ als dem Statthalter Christi ein Sitz vnnd Stul müste zubereitet werden. Hat der heilige Petrus/ ein Fürst der Apostel/ welchem samt seinen Nachkömlingen / ein solche schwere Bürden / der Regierung / auffgelegt warde. Nach dem er Antiochia verlassen / Pontum / Galatiam / Cappadociam / Asiam / vnd Bithyniam durchwandert/ die Statt Rom / als die fürnembste / vnd ein Haupt der andern allen,

len/ sonderlich außerwöhlet. Daselbsten/ als er Simonem den Zauberer/ sampt Paulo/ vberwunden. Damit er das jenige/ so er gelehret/ mit grösserer standthafftigkeit bekräfftigte/ hat er vnder Nerone ebē den Tod deß Creutzes/ wie Christus/gelitten/ vnnd mit seinem Blut den Berg *Vaticanum* geheiliget/ welches Ort die Alten für schmählich vnnd abschewlich gehalten/ wie *Tacitus* schreibet. Auff wellichem Berg er auch begraben worden/ daselbst/ wie *Damasus* schreibt/ hat *Anacletus*/ welcher der Dritte Bapst nach S. Peter gewesen/ ein Betthauß oder Capellen zu seiner Gedächtnuß auffgerichtet. Dann es vor Constantini Regierung den Christen nicht vergundt gewesen/ Kirchen auffzubawen. An welchem Ort auch S. Peters Leichnam gerastet/ biß daß er sampt deß heiligen Apostels Pauli Cörper inn die Catatumben/neben dem Freythoff *Calixti* auff dem Weg *Appia*, *transferiert* vnd gelegt worden. Wie der heilige Lehrer Gregorius bezeuget. Nach dem nun aber der Keyser Constantinus

stantinus auff wunderbare weiß / zu Christo bekõhret / vnd von dem H. Bapst *Syluester* getaufft worden / hat er der Kirchen die sicherheit zugestellt / die Heydnische Tempel sperren lassen / die Abgöttische Bilder / so darinnen waren / preiß geben / herrliche Satzungen der Christenheit zu nutz vnd gutem auffgericht. Damit die gedächtnuß solcher Gutthaten GOttes zu ewigen zeitten verblibe / vnd niemahlen in vergessenheit gestellt wůrde / hat diser GOttselige Keyser wunderbarliche hohe Tempel / GOtt vnnd seinen Heyligen zu Ehren / aufferbawen lassen. Vnder welchen sonderlich fůrtreflich ist zu Rom der Vaticanischer / so dem H. Petro zur ewigen Gedächtnnß auffgerichtet worden / mit hundert Marmelsteynen vnnd gar hohen Säulen / dahin / wie man sagt / der Keyser selbsten am achten Tag / nach dem er den heiligen Tauff empfangen / kommen / das Fundament vnnd ersten Steyn zu legen. Daselbsten er auch die Keyserliche Kron hinweg gelegt / auff die Erden nider gefallen / die Zäher vergossen /

gossen / nachmahlen die Hawen vnd Pickel in die Handt genommen / vnnd zum allersten die Erden außgraben / vnd zu Ehren der heiligen zwölff Apostel / zwölff Körb Erdrichs vonn dannen getragen. Nachmalen / als disen Tempel der H. Bapst *Syluester* den 18. Tag Wintermonats geweyhet / hat jhn der Keyser auff das höchste geziehret / vnnd mit grosser Reichthumb begabet / wie *Damasus* schreibt. In disen Tempel hat es fünff vnderschidliche Porten / ausser der sechsten / welche nur alle 25. Jar in dem Jubeljar eröffnet / vnnd deßwegen die Heilige genennet wirdt. So baldt man hinein kompt / mitten inn der Alten Kirchen auff der lincken seitten / sihet man den Altar / auff welchem der Hochheiligiste Fronleichnam Christi / vber welchen in der Wandt rasten die Cörper der H. Apostelen Simonis vnnd Thadæi. Wann man nun daselbsten hat gebührliche Reuerentz vnnd Ehrerbietung erzeyget / welche ein Christen Mensch einem solchen Hochheiligen Sacrament zuerzeygē schuldig ist. Nach

dem

dem man auch Gedächtnuß gehalten der Lieben Heiligen GOttes / so daselbsten rasten / mag man sich verfügen zu dem Grab der H. Aposteln Petri vnd Pauli / auff welchem / wie wir lesen / nicht ohne ein grosses Geheymnuß. Erstlich ein Steynener Altar auffgericht worden / anzuzeygen / daß gleich wie auff den Felsen Christum / der Glaub Petri / als ein steiffes Fundament vnd Grundfeste der Kirchen / gegründet worden / Also vnns auch die steiffe Grundtfeste der Kirchen von Petro erwiesen wurde. Seytemahl daselbsten rasten vnnd ruhen die Ehrwürdige Leichnam Petri vñ Pauli / als würdige Tempel deß H. Geystes / vnnd klare Liechter der Tugent / durch deren Schein vnd Glantz die gantze Welt ist erleuchtet worden. Diser heilige Altar / als er wegen der älte schier zergangen / hat ernewert / vnnd mit gebräuchlichẽ Ceremonien geweyhet Bapst *Calistus* der ander / in gegenwart deß gantzen *Concilii*, darauff neun hundert Vätter gewesen / am Fest der Verkündigung Mariæ. Da hinein

ein dörffte kein Weibsbildt nit gehen / als am Pfingstmontag / an welchem Tag den Männern bey der *Excommunication* oder Bann verbotten / hinein zugehen. Es seyndt in diser Kirchen noch siben andere Altär mit grossem Heylthumb geziert / vnd vilem Ablaß begabet / dahin sich ein Gottseliger Christ / nach dem er die H. Apostel verehret / verfügen mag. Wann er wider inn die Alte Kirchen hinauß kommet / so fahe er an dem heiligē Creutz Altar an / auff der rechten seitten / nach welchem folget der Altar deß H. Apostels Andreæ / so von Gregorio dem Vierdten gebawet / daselbsten rastet der Leichnam deß H. Kirchenlehrers *Gregorii Magni*, auff disem Altar wird auffbehalten deß gemelten H. Apostels / welches *Pius secundus* dorthin verordnet. Disem Altar ist verliehen Indulgentz oder Ablaß für die Abgestorbnen / wann man darauff Meß liset / herumb sitzen die *Pænitentiarii*, welche die Leuth / so vnderschiedlicher Sprachen seyndt / Beicht hören. Zwischen disen zwen Altären deß H. Apostels Andreæ vnd

dem

dem Creutz Altar/ seyndt zwo Capellen/ob wol dise nit seyndt auß den siben/so ist doch bräuchlich / daß man dieselbige besucht / vnnd darinnen bettet. Die Erste wirdt genennt *Xisti*, neben der Sacristey Thür / daselbsten wirdt von der Clerisey / darauß der mehreste Theyl vom Adel/welchen auch vorstehet ein Ertzpriester vñ Cardinal. Vnd widerumb an seiner stadt stehet dem Chor vor / einer auß den Prælaten / welcher sein Residentz zu Rom hat / Täglich der Gottßdienst mit sonderlichem Eyffer vnd Andacht verrichtet / die Tagzeitten gesungen / vnnd das Ambt der heiligen Meß gehalten / da hinein darff auch kein Weibsbildt gehen / als allein dreymahl im Jahr / am Festtag deß heiligen Antonij vonn *Padua*, S. Francisci / vnnd der Empfängknuß der heiligen Jungkfrawen Maria / an wellichen Tagen den jenigen / welliche dise Cappellen besuchen / grosser Indulgentz vnnd Ablaß jhrer Sünden verlyhen wirdt. Die ander Capellen ist geweyhet in der Ehr deß heiligen Apostels Thomæ / welche

che wegen der älte vnnd Heiligkeit deß Stiffters inn grossen Ehren gehalten wirdt. Dann sie vonn dem heiligen Bapst Symmacho erbawen worden / darinnen auch noch heutiges Tags der Tauffstein stehet.

Vonn Sanct Andreas Altar an / ligen auff derselben Seiten / biß zum Hohen Altar / dreissig Heiliger Römischer Bäpst / auß wellichen seyndt Zehen / so gleich nach dem heiligen Apostel Petro die Kirchen regieret / zweintzig aber / so nach Sanct Sylvestro dasselbige Ampt mit grossem Schein der Heligkeit verwaltet.

Der dritte Altar / Inn der Ehr deß heiligen Martyrers Bonifacij geweyhet / stehet zwischen der Ravenner vnnd Gerichts Porten / vom Bonifacio / dem Achten / gezieret / neben wellichen er deß heiligen Bapsts Bonifacij / deß Vierten / Leichnam gelegt / vnd sein Begräbnuß dahin geordnet. Zwischen der Ravenner vnnd Silbernen Porten / stehet ein Altar / der Todten Altar genennet / wellichem

für die Abgestorbenen Indulgentz oder Ablaß verlyhen / wann man daselbsten Meß helt. Zwischen dem andern Theil deß grossen Thors vnnd der Römer Porten / stehet S. Anna Altar / vonn wellichem nicht weit vor der heiligen Porten / so man im Jubeljahr eröffnet / stehet der Altar deß heiligen Schweißtuchs / vonn Bapst Johanne / dem Sibenden / geweyhet / auff welchem / inn eim Marmelsteynenen Gefäß / wirdt auffbehalten das Hochheiligiste Schweyßtuch Christi / mit seiner Bildtnuß gezieret / welches zu gewisen Tagen dem Volck inn grosser Menig gezeyget wirdt. Am selben Ort ist auch das Eysen vom Speer / mit welchem Christo dem HErren am Creutz sein heilige Seyten eröffnet worden / welches von dem Türckischen Keyser *Baiapete*, Bapst Innocentio / dem Achten / verehret worden / welches auch inn der heilgen Karwochen / sambt dem Schweißtuch dem Volck gezeyget wirdt.

Der letste vnder den siben Altären ist deß Bapsts Innocentij / deß Achten / zu Ehren der

gebene-

Basilica S. Pauli.

gebenedeyten Jungkfrawen vnd Mutter Gottes Maria geweyhet. Nach dem man dise siben Altär besucht / solle man durchauß nicht vbersehen den Altar / wellicher vnder der Orgel stehet / da nemblich rasten die Cörper der heiligen Martyrer *Processi* vnd *Martiniani*, welche durch die Predig vnd Wunderzeichen der heiligen Apostel Petri vnnd Pauli bewögt / so sie doch vnder dem Keyser Nerone Kerckermeyster waren / an Christum geglaubt / vnnd vonn den Aposteln seyndt getauffe worden.

Nachmahlen solle man gehn inn die Sacristey / darinnen vil Heylthumbs auff behalten wird / vnder welchen sonderlich ist der Leichnam deß heiligen Joannis Chrysostomi / welcher nicht ohne sonderliche schickung GOttes am selben Ort die Begräbnuß bekommen / dahin er noch bey lebzeitten allezeit ein grosse Begierde gehabt.

Wann man zur Kirchen hinauß will gehen / ist noch ein gar alte Capellen / jetzt *S. Maria de Febre* genennt / daselbsten ligt begraben

der heilige Bapst Benedictus. Auff dem Altar stehet ein alte Bildnuß vnser Lieben Frauwen / wegen viler Wunderzeichen berümbt: Vor der Capellen aber warden begraben die Leichnam der heiligen Bäpsten / *Simplicii, Gelasii, Anastasii II. Symmachi, Hornisdæ, Ioannis* deß Ersten / Andern vnd Dritten / *Felicis* deß Dritten / *Bonifacii* deß Andern vnd Dritten / *Agapeti, Pelagii* deß Ersten vnd Andern / *Gregorii* vnd *Sabiniani*.

Dise seyndt aber die Namen der jenigen / welche / wie gesagt / begraben ligen von Sanct Andreas Altar an biß zum hohen Altar: *Linus, Cletus, Anacletus, Euaristus, Xistus I. Thelesphorus, Hyginus, Pius I. Eleutherius, Victorius, Ioannes I. Fabianus.* Dise seynd alle Martyrer. Beichtiger aber seynd: *Leo*, der Erste / Ander / Dritte / Vierdte vnnd Neundte / *Gregorius*, der Ander vnd Dritte / *Zacharias, Sergius I. Felix*, der Vierdte / *Bonifacius*, der Vierdte / *Benedictus*, der Ander / *Stephanus*, der Ander vnd Dritte / *Paulus*, der Erste / *Adrianus*

drianus der Erste / *Nicolaus* der Erste. Uber daß / der heilige Martyrer *Gabinius*, Widerumb *Gorgonius* vnnd *Tiburtius*, ein Sohn *Cromatii*.

Es seynd auch in diser Kirchen vier *Concilia* gehalten worden. Das Erste vnd Ander / vnder dem Bapst *Symmacho*. Das dritte / vnder *Gregorio* dem Ersten. Das Vierdte / vnder *Gregorio* dem Andern. Sie hat auch stettiges Indulgentz oder Ablas / welche vil Bäpst gemehret vnd bestättiget haben / rc.

II.

Vonn S. Pauls Kirchen / welliche auch eine der Siben ist.

EHE wir von S. Pauli Kirchen schreiben / wöllen wir zuvor ein wenig vonn jhme selbst reden. Seytemahl diser der jenige ist / welcher als staub vnd äschen sich wider GOtt auffgeleynet / voller Trowungen vnnd Blutgierigkeit wider die Jünger deß HErren / auff die Erden durch die Gnad Gottes geworffen / auß einem hoffer-
tigen

tigen Saulo ist wordẽ ein demůtiger Paulus/ auß einem reissenden Wolff/ ein demůtiges Lämblein/ auß eim Irrdischen Menschen/ ein Himlischer/ auß einem hefftigen Feindt deß Creutzes Christi/ ein so grosser vnnd eyfferiger Liebhaber desselben/ daß er gleich wie ein Donnerstraal/ so mit Himlischem Liecht erleuchtet/ vast innerhalb dreissig Jahren schier die gantze Welt mit Christi Lehr erleuchtet/ nach dem er vil Angst vnd Noth eingenommen/ grosse Gefahr zu Wasser vnd Landt außgestanden/ wegen der Liebe Christi vnnd seines Glaubens/ als er letstlich sampt dem heiligen Petro Simonem den Zauberer vberwunden/ hat er im vierzehenden Jar der Regierung deß Keysers Neronis eben an dem Tag/ wie Petrus/ im siben vnnd dreissigisten Jahr nach Christi Leiden/ durch die Enthauptung die Marterkron erlangt/ vnd durch seyn Blut die erste Grundfeste deß Glaubens/ so er sampt jhme zu Rom gelegt gehabt/ befästiget/ damit durch das Gezeugknuß jhrer beyden/ nemblich Petri vnnd

Pauli / wie inn dem Gesatz Moysis gebotten worden / der Christliche Glaub zu Rom wider allen anlauff der Tyrannen vnd Ketzer zu ewigen zeitten bekräfftiget wurde. Seytemahl die hochheilige Lehr Christi vns mit keiner anderer Tinten hat sollen fügeschrieben werden / als mit der heiligen Apostelṅ Blut / noch mit einem andern Sigill hat sollen verschlossen vnd versiglet werden / die in ewigkeit vnverwendtliche *Tradition* der Römischen Kirchen / als mit jhrem herzlichen Todt vnnd Marter: Wann wir nun diß mit eim Exempel bekräfftigen sollen / so lasset vnns betrachten inn dem heiligen Paulo / das wunderbarliche Geheimbnuß / Dann als jhm sein heiliges Haupt abgeschlagen worden / da flosse für das Blut Milch herauß / gleichsam als wann durch sein Todt die Kirchen solte ernöhret werden: Welliches Wunderzeichen zwar durch das Gezeugknuß zweyer fürtreflichen H. Männer Ambrosij vnd Chrysostomi bestättiget wirdt. Disem heiligen Apostel zu Ehren / wardt eben von obgemeltem

Keyser

Keyser Constantino / ein gar herzlicher Tempel an dem Ort / da er bey drey hundert Jahr begraben gelegen/ aufferbawen/ vnd gleich mit so vil Marmelsteinen Säulen / wie die Vaticanische gezieret / auch auff das herzlichste geschmuckt/ vnnd mit grossen Reichthumben begabet / vnd von vorgedachtem Bapst Sylvester eben auff den Tag / wie der Vaticanische Tempel geweyhet: Inn wellichem / wie man schreibt / er vndter den Altar gelegt den halben theil der Cörper der H. Aposteln Petri vnnd Pauli. Es ist sich wol zuverwundern ab dem welches *Procopius* schreibet/ daß wie die Statt Rom allenthalben herumb belägert vnd vmbringt war von den Gothen/ ward dannoch den Römern niemaln gewert/ daß sie nit sicher dise Kirchen kuñten besuchen/ jr andacht dariñ zuverrichten / weil diß Barbarisch Volck für ein grosse sünd hielten/ wañ sie das volck solten abhalten von besuchung S. Pauls Kirchen. Als auch die statt Rom von jnen eingenomen/ vnd an allen Orten inn Brandt gesteckt / haben sie

doch den jenigen das leben geschenckt / vnd vnverletzt abziehen lassen / welche in dise oder S. Peters Kirchen jhr zuflucht genommen. Dise Kirch hat vor zeiten ein viereggete schupssen gehabt / welche jetzt fast alles zergangen/auff der rechten seyten deß eingangs durch das grösser Thor / ist die heilige Porten / welliche allwegen im Jubeljahr eröffnet wirdt. So baldt mann hinein kompt / sihet man S. Gregorij Altar auff der rechten seiten / allda vor Jahren S. Pauls Haupt soll gewesen seyn / mit Indulgentzen vnnd Ablaß begabet: Darnach wann man auff den hohen Altar zugehet / sihet man zwo gar grosse Pulter / auff wellichen man die Epistel vnd das Euangelium liset. Vnder disem hoch Altar rasten die halbe Leichnam von beyden H. Aposteln Petro vnd Paulo. Es ligt auch darunter der Leib deß H. Athanasij/neben welchem auff der rechten seyten ist die Crucifix Bildnuß / vor welcher die H. Brigida pflegt zu betten: Darunder aber ist ein Capellin/darinn man Meß helt. Wann man auß disem gehet

her auff der rechten hand/ trifft man an *Canuterium* der H. Frawen *Lucinæ*, von jhr auff jhrem grund erbawet/ in welchem gelegen die Leiber der H. *Pauli*, *Proceßi* vnnd *Martiniani*, sambt anderer gar vilen heiliger Martyrer. Es seyndt in diser Kirchen / gleich wie in der Vaticanischen/ siben Altär mit dergleichen Indulgentzen begabet. Der erste S. *Antonii*, der ander S. *Scholasticæ*, der dritt S. *Martini*, wann man von dannen auff die ander seyten gehet/ hinder dem hoch Altar seynd noch drey Altär. Der erst in einer Capellen / darinn man etliche stapffel absteiget/ da rasten die Leichnam der H. martyrer *Celsi*, *Iuliani*, vnd *Basilistæ*, ober den stapfflen aber ist ein Altar darunder S. Timothei Antiochenischen Martyrers Leichnam rastet. Nit weit darvon ist der Altar der H. vnschuldigē Kinlein/ darunder jr fünffe ruhen. Wañ man wider auff die sibē Altär zugehet/ so ist der viert auß disen S. *Benedicti*, der fünfft S. *Pauli*, der sechst S. *Vrbani*, der sibendt S. *Mariæ*, auff welchem den jenigen Ablaß vergunt/ so für die Abgestorbnen Meß lesen. In diser Kirchen ist

begraben

begraben der H. Bapst *Felix* der ander/ genen̄t der dritt. Auff dem grossen Altar ist ein messins Creutz/ welches wegen der älte in grossen Ehrn gehalten wird / dann es im Jar 752. gemacht wordē. In der Sacristey auff dem Altar wird vil Heylthumbs auffbehalten. Neben diser H. Kirchen ist ein Kloster/ darin̄ wohnen Münch S. Benedicts Ordens/ welche so vil Andacht vnd Gottseligkeit anwendē in verrichtung deß Gottßdiensts / so vil vnkostens lassen darauff gehen zuerhaltung der Kirchen / daß man nit wol mehr von jnen erfordern köndte. Es seynd stettigs vil vnnd grosse Indulgentzen inn diser Kirchen zu entlassung der sünden / sonderlich an denen Tägen/ an welchen *station* darinn gehalten wird/ vnd seynd dise: An der vnschuldigen Kindlen tag/ am tag der bekörung vnd gedächtnuß S. Pauli/ am Sontag *Sexagesima* am Mitwoch nach *Lætare*, am Ostermontag/ vnd am Donnerstag nach Pfingsten. Es sitzen auch stets *Pœnitentiarii* vnd Beichtvätter inn diser Kirchen/ wie bey S. Peter.

Von

Basilica . S . Sebastiani .

III.

Von Sanct Sebastiens Kirchen/

Welliche auch eine ist auß den Siben.

WEil wir jetzund handlen sollen vonn S. Sebaistians Kirchen / will ich anfangen vonn dem Freythoff *Callisti*, welcher inn der gantzen Welt der fürtreflichste ist: Dann eben zu der zeit/ als die Kirch GOttes grawsamlich von den Tyrannen angefochten vnd verfolget worden/ hat der

der

der heilige Bapst *Callistus* anfangen zu regieren/ vnder andern so er gemacht/ wie wir lesen/ ist gewesen der Freythoff/ wellicher auch nach jhme genennt worden. Vonn dannen seyndt zwölff heiliger Leichnam der Römischen Bäpsten / an vnderschidliche örter *transferiert* worden / Nemblich / *Aniceti*, *Soteris*, *Pontiani*, *Antheri*, *Fabiani*, *Cornelii*, *Lucii*, *Stephani*, *Xisti* deß andern / *Dionisii*, *Eutichiani*, *Caii*, *Eusebii* vñ *Miltiadis*. Item: Der H. *Cæcilia*, *Tertulliani* deß Priesters/ *Nemesii diacõs*, *Lucilla* seiner Tochter/ vñ anderer vnzalbar viler/ deren Namen gleichwol den Menschen vnbewist / aber in dem Buch deß Lebens eingeschriben seyndt. Auff disem Ehrn vnd gedenckwürdigen Freythoff / stehet S. Sebastians Kirchen/ von wem sie aber erstlich sey erbawen / ist noch heutiges Tages vnbewist. Etliche schreiben/ sie sey vor der Zeit Bapsts Damasi gestanden/ vnd vonn jhm allein geweihet/ andere aber/ sie sey vonn jhme gebawet worden. Sie hat ein steiffe Vorschopffen / gleich wie die an-

dere

dere sechs Alte Kirchen. Jst geweyhet inn der Ehren deß heiligen Sebastiani/ welcher vnder Diocletiano vnnd Maximiano den Keysern/ vmb Christi willen gelitten. Vonn seiner herrlichen Marter / vnd wie er daselbsten begraben worden/ schreibet der Ehrwürdig Vatter Beda auff solche weiß. Der heilig Sebastianus war in so grossen gnaden bey Diocletiano vnd Maximiano den Keysern / daß sie jhn zum Obristen Befelchshaber setzten vber den ersten Kriegshauffen / als aber Diocletianus erfahren / daß er ein Christ were / hat er Befelch geben / man solle jhn mitten auff dem Feldt anbinden/ vnd die Kriegsknecht sollen nach jhm/ als nach eim Ziel/ schiessen. Als er aber so voller Pfeil geschossen / daß er einem Jgel gleich sahe/ haben sie vermeinet er sey todt/ vnd seynd darvon gangen: Bey Nachts aber kame ein Gottselige Fraw / mit Namen Jrenæ / vnnd wolte seinen Leichnam weg nemmen / da befandt sie/ daß er noch lebte/ vnd führet jhn inn jhr Hauß/ vnd pfleget seiner fleissig/ als er nun

wider

wider zu jhme selbers kommen / vnnd gesundt worden / hat er vil im Glauben gestärckt / auch vonn stundan den Keysern selbsten vndter die Augen getretten / vnd sie / wie sie wol werth / gestraffet. Da befalhe Diocletianus / man solte jhn auff den Tummelplatz im Pallast führen / vnnd so lang mit Prüglen schlagen / biß er den Geyst auffgebe / als er nun gestorben / haben sie jhn an ein vnreynes heymliches Orth geworffen. Er ist aber einer heiligen Frawen Lucinæ im Schlaff erschinen / vnd gesprochen: Dort am selben Ort wirst du meinen Leichnam finden hangendt an einem Haggen / welchen der Vnflat nicht berühret hat / wann du sollichen erhebt / führe jhn zu den Catatumben / vnd begrabe jn bey den Füssen der heiligen Apostelen. Welliche bey der Nacht mit jhren Knechten kommen / vnd solches also erfüllt / an welchem Ort diser Heylige noch ruhet / vndter dem Altar / da er jhm selbsten sein Begräbnuß außerwöhlet / vnnd mit Wunderzeichen leuchtet. *Paulus Diaconus* schreibet vonn seiner grossen

Heylig-

Heyligkeit ein wuderbarliches Miracul / weil dann solches inn sich helt die vrsach / warumb jhn die Christen Menschen zur zeit der Pestilentz anrůffen / will ich seine Wort selber herbey setzen. Es ist zu Rom scheinbar vnnd sichtbarlicher weiß erschienen / als wann bey der Nacht der gute vnnd böse Engel in der Statt herumb zogen / vnd auß befelch deß guten Engels / der Böse / welcher ein Jägerspieß inn der Handt tragen / so offt er mit demselben an ein Hauß geschlagen / so vil Menschen seyndt deß andern Tags auß demselben Hauß gestorben. Da ist einem Gottseligen Mann geoffenbaret worden / daß solche Pest zuvor nicht auffhören würde / ehe daß man inn S. Peters Kirchen / welche *ad Vincula* genennt / ein Altar inn S. Sebastians Ehr würde auffrichten: Welches also geschehen / vnnd alßbaldt man von Rom S. Sebastians Heylthumb gebracht / so bald in derselben Kirchen der Altar ist auffgerichtet worden / hat die Pest auffgehöret. Wellliches Miracul noch heutiges Tags daselbsten auff

der lincken handt an der Wandt abgemahlet ist. Daß wir aber wider kommen zur beschreibung S. Sebastians Kirchen / solle man erstlich besuchen die heilige Catatumben / allda die Leichnam beyder heiligen Apostelln Petri vnd Pauli gelegen. An disem hochheiligen Ort / ist ein Marmelstainer Altar / vndter welchen die Leiber der H. Apostelln sollen begraben gewesen seyn. Auff disem habē die H. Bäpst zur zeit der verfolgung Meß gehalten. Nachmalen wann man etliche Stapffeln auffsteigt / kompt man inn die Kirchen / darinn fünff Altär seyndt / welchen grosse Indulgentz vnd Ablaß der sünden verlyhen seyndt.

Der erste ist deß Hochwürdigen Sacraments / in welchem deß H. Bapsts Stephani Leichnam begraben. Der ander auff der lincken seiten / ist deß H. Creutzes Altar. Der dritte deß H. Bapsts Vrbani / nahe darbey ist die Porten / da man hinab steiget in deß H. *Callisti* Freythoff / welcher mit so viler H. Martyrer Blut geweyhet. Der vierdt Altar / darauff das

das Heylthumb. Der fünffte auff der andern seiten der Kirchen / auff welchem deß H. Sebastiani Leichnam ruhet / auch viler anderer Heiligen Heylthumb auffbehalten wirdt. Disem Altar ist Indulgentz verlyhen für die Abgestorbnẽ. Vnten aber in eim andern Altar ligt S. Lucinæ Leib / welche den H. *Callistum*, vnd vil andere Heilige begraben hat. In diser Kirchen seynd das gantze jar Indulgentz oder Ablaß / sonderlich aber an Sontägen im Mayen vnd am Tag der heiligen Fabiani vnd Sebastiani. Daselbst wohnen Münche Bernharder Ordens / ꝛc.

IV.

Vonn der Hauptkirchen S. Johannis zu Leteran auff dem Berg *Cælio*.

JM anfang dises Tractats ist vermeldt worden/ wie der Keyser Constantinus so baldt er zum Christenlichen Glauben beköhrt worden / vnder andern Gottseligen wercken/ auch zu Rom herrliche Tempel GOtt zu Ehren aufferbawet habe / auß wellichen / wie wir lesen/ dise Kirch die erste sey gewesen / welliche er erbawen: Sie hatte/ wie zu finden/ vnderschiedliche Namen: Dann

Basilica S. Ioannis Lateranensis.

Dann von dem Orth warde sie *Lateranensis* genannt / weil sie Constantinus in der Wohnung deß gar Edlen Lateranensischen Geschlechts aufferbawen lassen: Constantiniana von dem Stiffter selbsten: *Saluatoris*, weil sie erstlich zu Ehrn *S. Saluators* geweyhet worden: *Aurea*, oder die guldene Kirch / wegen ihrer Zierde vnd Reichthumb: Erstlich zu den heiligen Joannes dem Tauffer / vnnd Joannes dem Euangelisten / weil sie dort angerüfft werden. Erstlich pflegt man zu besuchen das *Baptisterium* oder Ort / da der Keyser *Constantinus Magnus* vom heiligen Bapst Syluestro getaufft worden / vnnd hernach die H. Bäpst Järlich am heiligen Oster- vnd Pfingstabent mit herrlicher Ceremony zu tauffen gepflegt haben. An disem Ortd hat Bapst Hilarius vier Capellen gebawet / auß welchen allein drey vberig seyndt. Die erste zum heiligen Creutz vor der ersten Porten deß *Baptisterii*. Die ander stehet gar darinnen / auff der rechten seitten deß Eingangs / zu Ehren deß heiligen Joan-

nis deß Tauffers geweyhet. Dise Capell ist mit grossen Indulgentzen vnnd Ablaß begnadet / vndter dem Altar rastet gar vil namhafftes Heylthumbs: Darff auch niemahlen kein Weibsbildt hinein gehen. Die dritt auff der lincken handt/ ist S. Joannis deß Euangelisten Capell. Vnder dem Altar ist gar vil Heylthumbs von den heiligen Martyrern/ hat auch grosse Indulgentz. Vonn der vierten Capell/ welliche zu Ehren dem heiligen Stephano geweyhet gewesen / ist gar kein andeuttung mehr verhanden. Nachmahlen kompt man zu S. *Venantii* Capellen / darinn begraben ligen die heiligen Martyrer *Venantius*, *Domnio*, *Anastasius*, *Maurus*, *Asterius*, *Septimius*, *Sulpicianus*, *Telius*, *Antiochianus*, *Paulianus*, *Caianus*, welliche vndter dem Hoch Altar ruhen: Welches Orth zu vnsern zeitten sonderlich berümbt / wegen vnser lieben Frawen Bildnuß/ bey welcher vnzahlbar vil Wunderzeichen geschehen. Dise Capellen ist erbawt worden vom Bapst Joanne dem Vierdten. Wann man

hinauß

hinauß komt/ trifft man an ein Capellen/ darinnen stehet ein Marmelstainyner Altar vonn Anastasio dem Bapst geweyhet zu Ehren der heyligen Jungkfrawen *Ruffina* vnd *Secunda*, darunder jhre Leiber ligen. Auff der anderen seitten ist ein Altar zu Ehren S. Andreas vnd der H. Jungkfrawen Lucia geweyhet. Vom gedachtem Bapst / darinn Heylthumb vonn beyden Heyligen/ welliches beschehen auff den Tag der heiligen Martyrer *Cypriani* vnnd *Iustina*: Deren Leichnam er in eim Marmelstainynen Sarch vndter dem vermelten Altar gelegt. Nach disem kompt man inn die Kirchen/ welche/ wie vermeldt/ Constantinus auff daß herzlichste gebawet/ vnnd mit Reichthumb begabt: Der heilige Bapst Sylvester aber auff den neunten tag Wintermonats geweyhet an wellichem Tag, wie man liset/ die Bildtnuß vnsers Heylandes vnnd Seligmachers dem Volck zu Rom gezeygt worden. Allein in diser Kirchen ist ein höltzener Altar / gleich wie ein Truhen / welcher zu sonderlicher Gedächtnuß

auffbehalten wirdt / auff wellichem zur zeit der Verfolgung / vonn S. Peter an biß auff S. Sylvester / da die Römische Bäpst noch kein gewises Ort hatten / eintweders in den Grufften / oder Freythöfen / oder der frommen Christen Häusern Meß gehalten worden. Da hat S. Sylvester verordnet / daß hinfüran Niemand auff selbigen / als allein die Bäpst / Meß solle halten. Auff disem Altar seynd die Häupter der H. Aposteln Petri vnd Pauli / welche in Golt vnd Silber eingefast / vnnd mit eyßnem Gätter wol verwahret / auß der Capellen *Sancta Sanctorum* genennet / an diß Orth vom Bapst Vrbano dem Fünfften verordnet / welche dorthin langst darvor auß S. Peters Kirchen von S. Sylvester sollen hin *transferiert* seyn wordē / sie werden an etlichen tägen im jar gezeyget / mit grossem zulauffen deß Volcks / nemblich am Grünen Donnerstag / Ostertag / Weyhnachtag / Kirchweyhe / vnd deß Bapsts Krönung. Vnder dem hoch Altar seyndt vnzahlbar vil Heylthumber / in der Capellen vnder

der der Erden wirdt auffbehalten das heilige Oel vnd Chrysam. Neben der Sacristeythür ist die Capell der heiligen Aposteln Philippi vnnd Jacobi/ welliche Indulgentz hat für die Abgestorbnen. Vonn dannen auff der rechten seyten stehet S. Mariæ Magdalenæ Altar/ auff welchem das Heylthumb stehet/ vnd von dannen dem Volck gezeyget wirdt. Auff der rechten seitten der grossen Porten ist ein gar alte Capellen S. Thomæ/ von Bapst Joanne dem Zwölfften/ gebawen/ in welcher auff S. Joannis deß Tauffers Altar stehet gar vil Heylthumbs/ vndter wellichem die Arch deß Bundts/ der Tisch auff wellichem Christus mit seinen Jüngern das Osterlämblein gessen/ die Ruthen Moysis vnd Aaron. In dise Capellen darff kein Weibsbildt gehen/ als an S. Thomas Tag.

Nach dem man die Kirchen besucht hat/ kompt man inn die Capellen genennt *Sancta Sanctorum*. Da seyndt ein zeitlang die Häupter der heiligen Apostel gestanden. Item: Das

Vorhäutlein Christi/ vnd das Haupt der heiligen Jungkfrawen Agnes/ welliche sampt vilem anderen hinwegk kommen: Doch werden daselbsten noch vil Heylthumber auffbehalten. Jetzunder aber nennet mans S. *Saluators* Capellen/ wegen der Bildtnuß Christi vnsers Heylands vnd Seligmachers. Den Weibsbildern ist niemahlen vergunnt in dise Capellen zu kommen/ wegen Heyligkeit deß Orts. Dise hat in S. *Saluators* Bruderschafft/ auß stadtlichen Edlen Römern: Vonn wellichen auch mit grossem Eyffer verwaltet wirdt das stadtliche Spittal so für arme Krancken neben der Kirch vonn *Ioanne Columna* einem Gottseligen Mann/ vnnd deß heiligen Römischen Stuls Cardinal/ fast vor vier hundert Jaren gestifft/ vnd mit Einkommen versehen worden. Nit weit von dannen ist ein Stygen die man weder auff noch ab gehet bey Leib vnd Gut zuverlieren/ allein hinauff knyendt/ der Stapffen seyndt 32. vber welche Striegen der HErr Christus gangen/ mit dem lieben Simon

mon/ da er zur Marter gangen. Schweiß vnd Blut von seinem heiligen Leib auff die Stapffel getropfft/ also der darauff hinauff knyet/ der sihet noch die Schweißtropffen fein natürlich/ wie die Blutmasen/ darüber seynd kleine Gätterlein/ die Masen gehen nit ab/ oder verlieren die Farb nit. Jnn disem hochheiligen Tempel seyndt eylff *Concilia* gehalten worden. Das erste vnder Julio dem Ersten. Das ander vnnd dritt/ welche seyndt das vierdte vnd fünffte/ so zu Rom gehalten/ vnder Symacho/ welchem zweyhundert vnd dreissig Bischöff beygewohnet haben. Das vierdte vnder *Gregorio Magno*. Das fünffte vnder Martino von 68. Bischoffen. Das sechste vnder Nicolao dem andern von 113. Bischoffen. Das sibendt vnder Calisto dem Andern von 917. Bischoffen. Das achte vnder Jnocentio dem andern von 1000. Bischoffen. Das neundte vndter Alexandro dem dritten vonn 280. Bischoffen. Das zehende vnder Jnocentio dem dritten/ auff welchem gewesen der Patriarch vonn Constantinopel

nopel vnnd Jerusalem / vnnd Ertzbischoff / so wol Lateinische als Griechische bey 70. Bischoff / 412. Abbt / vnd *Priores* mehr als 800. Welche zumahl mehr als 1215. Prælaten machen. Das eylffte vnder Julio dem Andern von 16. Cardinälen / vnd 87. Bischoffen Vnd vnder Leone dem zehenden von 22. Cardinälen vnnd 86. Bischoffen. Auß disem kan wol geschlossen werden die älte dises Orts, dann zwischen dem ersten vnd letsten *Concilio* mehr dañ 1020. Jar verflossen seyn. Erstlich haben da gewohnet die *Canonici Regulares* S. Augustins Ordens / auch sambt jhnen ein zeitlang die Castinensische Benedictiner Münch vnder jhrem Abbt / welche bey Tag vnd bey Nacht dem Gotßdienst abgewartet. Nach disen seynd die *Canonici Regulares* allein verblieben. Jetzund aber hat dise Kirch ein Ertzpriester Cardinal / vnnd Weltliche Thumbherren / sambt vilen andern Priestern / welche den Altar vnd Chor versehen / inn diser werden auch alle Bischoffliche ämbter verricht / die Priesterweyh / die

die heilige Firmung / das heilige Oel vnnd Chrysam geweyhet / sambt vilen andern dingen / welliche die Würdigkeit diser Kirchen an Tag geben. Es sitzen auch daselbsten *Pænitentiarii* oder Beichtvätter / wie bey S. Peter / welche eben gleichen gewallt zu absoluieren haben. Von Clemente dem sechsten seyndt eben die Indulgentz vergunt den jenigen / so dise Kirchen im Jubeljar besuchen / gleich wie inn S. Peters vnnd S. Pauls Kirchen.

V.

Vonn der Kirchen zum heiligen Creutz inn Jerusalem.

DJSE ist vom Keyser *Constantino Magno* erbawet worden inn dem Sestorianischen Pallast/ eben zu der zeit/ als er die Vaticanische / Lateranensische samt andern Kirchẽ zu Rom bauwen lassen. Darein hat er geschenckt ein Creutz so von Golt vnd Edelgestein eingefast/ darinn eingeschlossen ein stuck vonn dem Creutz Christi/ welche Helena sein Mutter zu Jerusalem erfunden.

Basilica S. Crucis in Hierusalem.

erfunden. Jnn diser Kirchen seynde zwen fürnemme Altär. Der erste der hohe Altar/ darauff stehet das hochwürdige Sacrament. Vnder disem ligen die Leiber der heiligen Martyrer *Cæsarii* vnnd *Anastasii*, das Holtz vom heiligen Creutz/ sambt anderm vil Heylthumb/ besonder eingeschlossen/ so zu gewisen zeitẽ im jar an einem erhebten Ort auff der rechten seyten deß Altars dem Volck gezeyget wirdt. Vnder dem hohen Altar aber ist die hochheilige Capellen Jerusalem genennt/ vonn wellicher die Kirchen jhren Namen her hat/ voller Heylthumbs/ welcher grosser Ablaß verlyhen/ auch wirdt den Weibsbildern das gantze Jahr nie zugelassen dise zubesuchen/ als auff den 20. tag im Mertzen/ welches der Festag der Kirchweihung dises Orts ist/ auff disem Altar darff niemandts Meß lesen ohn sondere erlaubnuß vnnd vergunst deß Bapst. Jnn diser Kirchen ist zu zeitten deß Bapsts Symmachi/ das dritte *Concilium* zu Rom gehalten worden.

Da-

Daselbsten wohnen Cisterzer oder Bernarder Münch: Ist auch ein Tittul eines Priesters Cardinals / werden auch gar grosse Indulgentzen vnd Ablaß stettiges verlyhen den jenigen / so dise besuchen / rc.

Von

Basilica S. Laurentij.

Basilica S. Mariæ Maioris.

VII.

Von S. Maria Maior/ auch der Siben Kirchen einer.

DIse wardt auff vndterschiedliche weiß mit vilen Namen genennt. Dann erstlich wardt sie genennet *Basilica Liberii*, weil sie zu seiner zeit auff wunderbare weiß erbawet / dann mitten im Sommer am selben Orth ein dicker Schnee gefallen. Widerumb ward sie genent *S. Maria ad Præsepe*, wegen deß H. Orts/ darinn Christus geboren worden/ so von Bethlehem dahin

gebracht/ sonsten wirds genennt *Basilica Mariæ Maioris*, weil sie die Erste gewesen/ wie wir lesen / so zu Ehren der Mutter Gottes aufferbawet worden. Von etlichen wirdt sie auch geheissen *Basilica Xisti*. Neben diser hat Bapst *Simplicius* S. Andreas Kirchen bawet. Gregorius der Ander aber ein Kloster gestifftet. Symmachus ein Capellen darinn gebawet zu Ehren der heiligen *Cosmæ* vnd *Damiani*. *Gelasius* aber vor diser Kirchen Thür der Manicheer ketzerische Bücher verbreñen lassen. Den Eingang hat Bapst Gregorius der 13. bawen lassen. Vnder disem Gebäw ist auch eine vonn den heiligen siben Porten / so alle 25. Jar einmahl eröffnet wirdt. Auff der rechten seitten ist ein Crucifix Bildtnuß / so mit Wunderzeichen fast berümbt. Das hochwürdige Sacrament wirdt fast mitten inn der Kirchen auffbehalten/ auff der rechten seitten/ auff dem Altar darauff die Heilthumber/ auff der lincken aber auff eim hohen vnd erhebten Ort / ist mit grosser Ehrerbietung gesetzt ein vhraltes Bildt der

heiligen

heiligen Jungkfrawen vnd Mutter GOttes
Maria/ dardurch vnzalbar vil Miracul vnnd
Wunderzeichen seynd gewürckt worden. Zwi-
schen vnser Lieben Frawen vnnd Heylthumb
Altar / ist ein grosser Altar / darundter deß H.
Apostels Matthiæ Leib ligt. Von dañen auff
der rechten seitten inn eim kleinen vnnd Alten
Capellin ist die Krippen/darinn vnser HERR
JEsus Christus / als er Mensch geboren / ge-
legen. Neben disem ligt vndter eim Marmel-
steynen Altar S. Hieronymus / deß fürtreff-
lichen Kirchenlehrers Leichnam / so mit vilen
Wunderzeichen leuchtet. Wañ man die Kir-
chen hinauß will gehen / auff der rechten handt
sihet man ein Altar / daran herzlich gemahlet /
auch daß es die warheit also sey / der vrsprung
diser *ædification* vnd erbawung diser Kirchen/
nemblich/ es waren zwo Eheperſonen/ die hat-
ten keine Kinder/ aber ein grosses Gut bey ein-
ander/ daß sie nit wusten / was sie damit anhe-
ben solten/ da kam jhnen auff die fünffte nacht
deß Monats Augusti für im Traum/ sie solten

vor Tags auffstehen / da sie sehen daß es geschnyen hette / dahin solten sie ein Tembel bauwen/ wie sie dann gethan haben / vnd mit beyden Händen angefangen zu Graben / ist eben der Bapst mit seinem Hoffgesind komen auff dieselbe stundt / mit der *intention*, wie jhme die Nacht fürkommen / einen Tempel dahin zu bawen oder *ædificieren* lassen.

Diß ist nun in aller kürtze die beschreibung der siben Hauptkirchen zu Rom/ dahin sich nit allein alle 25. Jahr im *Iubilæo* vnzahlbar vil Volcks verfügen thut / sondern alle Tag das gantze Jar herumb / Pilger auß allen Enden vnd Orten/ Andacht halber mit grossem Eyffer solche besuchen / vnnd sich deß Verdiensts Christi vnd der Indulgentzen vnnd Ablaß / so von vilen vnderschiedlichen Bäpsten dahin verliehen worden / theylhafftig machen.

Heylthumb Der Siben Haupt Kirchen zu Rom.

Heylthumber bey S. Peter in Vaticano.

DEr halbe theil der leiber der heiligen Apostel Petri vñ Pauli / vndter dem Chor Altar.

Ein Creutz / welliches Keyser Constantinus dem H. Bapst Sylvester verehret / darinn ist eingeschlossen ein kleins guldens Creutzlein / mit einem Theyl vom Holtz deß heiligen Creutzes deß HERREN.

Das schweißtuch vnsers HErren Jesu Christi / inn eim engnen Gefäß auff sei-

 nem

nem Altar.

Das Speer / mit welchem jhm sein H. Seitten eröffnet worden am selbigen Ort.

Von dem stein bey wellichem Christus geyßlet worden.

Die Leiber der H. Apostel Simonis vñ Judæ / in der Mawr auff dem Altar deß hochwürdigẽ Sacraments.

Die Leiber der ersten Zehen heyligen Bäpsten.

Lini.

Cleti.

Anacleti.

Euaristi.

Xisti.

Telesphori.

Higini.

Pii.

Eleutherii.

Victoris.

Item: Die Leiber der H. Bäpst vnnd martyrer *Fabiani* vñ *Xisti.*

Widerumb die leiber der H. martyrer *Gorgonii*, *Tiburtii*, *Procesßi* vnnd *Martiniani.*

Habinii.

Der Leichnam deß H. *Ioannis Chrysostomi* Bischoffs zu Constantinopel / vñ beichtigers in der sacristey.

Der Leib deß heiligen *Gregorii* Bapsts

vnd

vnnd Kirchenlehrers vnder seinem Altar.

Das Haupt deß H. Apostels *Andreæ* im Deckel desselbigen Altars.

Die Häupter deß H. Euangelisten Lucas / S. Sebastians martyrers. *Iacobi intercisi*, vnnd *Magni* deß Beichtigers inn der Sacristey.

Der Arm deß H. Apostels *Andreas*.

S. Stephans deß Ertzmartyrers schulterblat.

Der Arm deß H. Josephs von *Arimathia* vnd Wilhelmi.

Der Arm deß H. *Longini* Martyrers.

S. Blasij bischoff vnd Martyr. Gurgel.

Heylthumb vonn den 4. gekrönten Heiligen. Vnd *Domitiano* martyr. heylthumber der Heiligen.

Clementis.

Euaristi.

Zephyrini.

Fabiani.

Lucii.

Dionysii.

Caii.

Syluestri.

Damasi. Vnd

Gregorii der Bäpste.

Heylthumb der heiligen Bischöff.

Cypriani, vnd

Ianuarii.

Pigme-

Pigmeni Priesters vnd Nemesii diacons alle Martyrer.
Trasonis.
Chrysanti.
Quirini.
Militii.
Tropini.
Calocerii.
Thrasitii.
Hippoliti.
Cyriaci.
Largi.
Smaragdi.
Achelai.
Pamphili.
Pauli.
Proiecti.
Seleuci.
Optati.
Polychronii.
Geminiani.
Leonis.
Philippi.
Innocentii.
Tibri.
Churati deß Kriegßmanns.
Bonifacii.
Theodori der Martyrer.
Vnnd Halibundi Münichs vnnd Beichtigers.
Antonii.
S. Leodegarii Martyrers Zan.
S. Lucae deß Euangelisten Goltfinger.
S. Christophs deß martyrers schulter
S. Mennae deß martyrers Haupt.
S. Damasi Bapsts vnd

vnnd Beichtigers Haupt.
Ein theil von Sanct Christoffs Arm.
Heylthumber der heiligen *Alexii.*
Philippi, vnd eilfftausent martyrer.
Eustachii Abbts zu Luxouien.
Simplicii.
Valerii.
Vrhi deß Abbts.
Thomæ von *Aquin.*
Desiderii Bischoffs vnd martyr. Zan.
S. Wilhelm. pantzr.
S. Feliciani martyr.
Pauli ersten Einsidl.
Geminiani.
Nerei.
Achillei.
Pinci.
Martini.
Vincentii.
Iustini.
Felicißimi.
Agapiti.
Marcelli.
Luciani diacons.
Donini.
Sauini.
Ianuarii.
Blasii.
Valentini.

Heilthum von den zehn tausent vnd viertzig martyrer.

S. Petri deß Apostels Finger.

Von S. Andreas Creutz.

Heylthumb vonn den heiligen.

Magda-

Magdalena.
Catharina.
Der Arm *S. Dariæ.*
Maria Ægyptiaca.
Hilaria.
Domicilla sambt jhren Gespilen.
Artemia.
Vom Gebein *S. Balbinæ.*
Sophia.
Pistis.
Elpis.
Agapes.
Triphonia.
Cyrilla.
Corana.
Agnes.
Lucia.
Clara.
Theodora.
Columba.
Bibiana.
Susanna.

Der Arm/vñ stuck vom Haupt der heiligen martyr. *Agatha.*
Ruffina.

S. Peters Bäpstlicher Stul.

Eyserne Zangen mit wellichen man die H. Martyrer gepeiniget / so wol zu sehen / vnd in ehrn zu halten.

Von dem schlayer vnd haut der H. *Constantiæ* Jungkfrawen vnd Tochter Keysers *Constantini.*

Vom Erdrich deß orts / an welchē Christus der HERR *Mariæ Magdalenæ* erschienen.

Von

Von der Krippen Christi.

Ein stuck vom H. Creutz.

Vom Rock S. *Bernardini*.

Heylthumb vonn fünff tausent Jungkfrawen.

Von *Petronilla*.

Vom Sack vnnd Kleyd S. Jacobs.

Von *S. Dominici* Stohl.

Von S. Lorentzen.

Vom Stein auff welchen S. Lorentz gebraten worden.

Von S. Francisci Rock.

Zwischen der Römer vnnd Guidoneer Porten/ ist ein Stein inn der Mawr / auff wellichen vil heilige Martyrer seyndt gemartert worden.

Zwischen der Guidoneer vnnd H. Porten / ist in der Wandt ein Rohter Marmelstein / auff wellichen / wie auß der Schrifft/ so darauff / abzunemmen / vom H. Bapst Syluester seyndt getheilt worden die Leiber der heiligen Apostel Petri vnd Pauli.

Am Tag der Auffart vnsers HErren Jesu Christi / hencket man vber die grösser Kirchthür ein gar altes

tes Tuch/ darinn (wie man sagt) vil marty-rer seynde begraben wordē/ dises bleibt al-so biß auff den Augst-monat hangen.

Item: Sonst noch vil anders Heythum̄ mehr.

Auff was für Täg vnnd was für Heyl-thum̄ man in S. Pe-ters Kirchen pflege zu zeygen.

Das Haupt S. Andreas wird gezeigt am 3. Sontag Jen-ners/ vnnd an seinem Festag.

Das schweißtuch wird gezeigt am nech-stē sontag nach *S. Antonii* Tag im Jeñer/ vnd inn der Charwo-chen am Grünen don-nerstag Charfreytag/ vnd H. Abendt. Item Am heiligē Osterstag/ am Auffartag/ vnnd Pfingstmontag. Im Jubeljahr/ alle Son-täg vnnd Feyertäg/ auch am Freytag deß Mertzen.

Die Lantzen/ mit wellicher Christo sein heilige Seitten eröff-net/ wirdt gezeigt am heiligen Charfreytag.

Heylthumber Inn Sanct Pauls Kirchen.

DIe halbe Leiber beyder Apostel Petri vnd Pauli vnder dem Hoch Altar / sammt dem Leib deß H. *Anastasii*.

Der leib deß H. *Timothei* martyrers vnder seinem Altar.

Die Leiber der H. *Celsi, Iuliani*, vnd *Basilissæ* martyrer in jrer Capellen.

Fünff Leiber vonn den vnschuldigẽ Kindelein / vndter jhrem Altar.

Vil H. Martyrer leiber auff dem Freythoff *Lucinæ*, deren namen man nit weist.

Inn der Sacristey ist Heylthumb / wie folget.

VON dem Holtz deß H. Creutzes in eim silbernẽ Creutz.

Der Arm sambt dem Taumen der H. *Annæ*

Anna, Mutter der H. Jungkfrawē Mariæ eingeschlossen in eim Silbernen Arm.

Ein Stuck vom Haupt deß H. Ertzmartyrers Stephani inn eim silbernen Tabernackel.

Ein Stuck vom Haupt S. Ananias Jüngers deß HErrn wellicher den H. Apostel Paulum getaufft hat.

Die ärm der heiligen Apostel Jacobi deß grössern/ vnd Jacobi deß mindern.

Deß H. Bischoffs Nicolai Arm.

Deß heiligē *Alexii* Beichtigers Arm.

S. Dionysii schulterblat.

Die Ketten an welcher der heilig Apostel Paulus gefangen gelegen.

Ein stuck vom stab mit welchem Paulus die Welt durchwandert ist.

Ein Gloggenspeisiner Tabernackel mit Heylthumēr von den heiligen vnschuldigen Kindlein.

Matthia dem Apostl.

Sebastiano.

Felix dem Bapst.

Sergio vnd *Baccho.*

Chrysanto vnd *Daria.*

Barbara vñ *Nymphâ.*

Ein

Ein stuck von S. Andreas Creutz.
Ein Gefäß darinnen Heylthumb.
Vonn *Euentio* dem Priester vnd Martyrer.
Stephano dem Bapst.
Sebastiano.
Nicolao dem Bischof
Quirino Bischoff.
Primo vnd *Feliciano.*
Pancratio.
Cecilia.
Sophia vnd andern.
Ein anders Gefäß mit Heylthumb von Sanct.
Marcello Bapst vnd Martyrer.
Nereo Martyrer.
Dario Martyrer.
Andreas.
Bartholomeus.
Matthias Apostelñ.
Lucas Euangelisten.
Xysto Bapst.
Dionysio.
Laurentio.
Sebastiano.
Blasio Bischoff.
Gordiano.
Benedicto.
Gregorio Bapst.
Vincentio.
Hermes.
Celestino.
Lucia.
Hilaria Jungkfrawē vnd andern.

Heylthumb
Bey S. Sebastian/auff dem Weg Appia.

EIn Dorn võ der Kron mit wellicher vnser HERR Jesus Christus ist gekrönet worden.

Heylthumb von dem H. Apostel Petro Nemblich:

Ein Finger.

Ein Zan.

Ein Stuck vonn der Ripp/ vnd andern Stücklein.

Ein Zan von Sanct Paulus.

Ein Stuck von dem Arm̃ S. Andreas.

Das Haupt vnd Arm̃ deß heiligen *Fabiani* Bapst vnd martyrers.

Die Häupter der heiligen Bäpst

Callisti vnd

Stephani.

Die Häupter der heiligen

Nerei.

Achillei.

Acoristi.

Valentinæ vnd

Lucinæ

Lucinæ der martyrer.
S. *Sebastiani* Arm/ vnd Saul/ daran er gebunden wordē als man nach jhm mit Pfeillē geschossen.
Das Eysen von eim Pfeil/ so man inn jhn geschossen.
Andere Heylthumb/ von dem H. Bapst *Fabiano.*
S. *Sebastiani* Martyrers.
Stephani Bapst.
Acoristi martyrers.
Ein Bleyener Kelch mit der äschen vnd gebain *S. Fabiani.*

Heylthumber In der Lateranensischen Kirchen/ Bey Sanct Johannes.

DJSER Tempel/ so geweihet zu Ehren S. *Saluotors* vnsers HErren vnnd Heylands Jesu Christ/auch

sti / auch deß H. Joannis deß Tauffers/ vnd deß H. Euangelisten/ wirdt mit nachfolgendem Heylthum gezieret.

Ein höltzner Altar welchen die H. Bäpst vnnd Martyrer von der Apostel zeitten an gehabt: Auff welchem sie inn den Grufften vnnd andern heimlichen Orten Meß gehalten haben.

Der Tisch deß Herren / auff wellichem Christus sein letstes Nachtmal mit seinen Jüngern gehalten.

Vnder dem Altar seyndt zwo Fläschlein darinn von dem blut vnd wasser/ so auß der heiligen Seiten Christi geflossen.

Von der Krippen Christi.

Der Rock Christi ohne Nath/ vnnd sein Purpurmaltel.

Von den fünff gerstinen Broten.

Vonn der äschen vnd Blut deß H. Joannis Baptistæ.

Jtem ; Sein Camelhaut.

Von dem Himmelbrot so inn dem Grab deß heiligen Joannis Euangelisten gefunden. Jtem : Sein Rock. Jtem: Ein stuck von

von der Kettin / mit wellicher er gebunden von Epheso kommen.

Vndter disem Altar / nembich / ist die Arch deß Bunds / in welcher die zwo Taflen deß Testaments.

Die Ruten Moysi vnd Aarons.

Von den Schawbroten.

Dise Archen aber / sampt dem Leuchter / vnd andern erzöhlten stucken / sampt vieren gegenwertigen Säulen / haben *Titus* vnnd *Vespasianus* auß dem Judenlandt führen lassen von Jerusalem gen Rom / wie man noch heuttiges Tags sehen kan.

In dem Marmelsteinen Deckel auff S. Maria Magdalena Altar / seyndt dise Heylthumber.

Das Haupt S. Zachariæ deß H. Joannis *Baptistæ* in silber eingefast.

Das Haupt deß heiligen Martyrers *Pancratii*, auch in silber eingefast.

Die Ketten / mit welcher der H. Euangelist Joañes gebunden war / als er von Epheso gen Rom geführt war.

Das Geschirr dar-

auß diser heilige Apostel Gifft getruncken vnd es mit nichts geschadet hat.

Der leinine Rock dises Heiligen.

Ein Silbernes Gefäß voller Gebain von S. Maria Magdalena. S. Laurentij deß Martyrers schulterblat.

Das Hemmet vnsers HErren JEsu Christi / welches jhm die Jungkfraw Maria gemacht / inn eim silbernen Gefäß.

Das tuch mit welichem Christus der HErr die Füß seiner Apostel getrücknet.

Ein stück von dem Rohr / mit welchem er auff sein H. Haupt geschlagen worden in dem Hauß Pilati.

Die Scheer / mit welcher der H. Euangelist Joañes beschoren worden.

Der Schlair mit welchem vnsers Heylands vnd Seligmachers Leib bedeckt worden / als er am Creutz hieng.

Das Schweyßtuch / mit welchem das H. Haupt Christi im Grab eingewickelet worden.

Aschẽ von S. Joannes dem Tauffer.

Ein

Ein Zan deß heiligen Apostels Petri.

Ein Geschirr/ darinn Blut vnd Wasser/ so geflossen ist auß der heiligen Seitten vnsers HERREN Jesu Christi.

Ein stücklein von dem H. Creutz Christi.

Item: Vil anders Heylthum̃ ohne Namen. Inn der Sacristey ein höltzins gefäß mit viler Gebainen/ Pulffer vñ äschen/ so doch nicht benambts wirdt.

Das Haupt S. *Gordiani* vnnd *Epimachi* Hirenschall/ sampt anderm vilen Heilthum̃.

Heylthumb so in der Capellen ist.

IN der Capellen genennt *Sancta Sanctorum*, welche zu S. Lorentzen heist/ in welche niemahls kein Weibsbildt gelassen wirdt/ ist vnzalbar vil Heilthum̃s/ in zweyen Fensterlein. Inn dem ersten auff der rechten seitten seyndt vil Heilthumber in Christalinen Geschirren vnnd Gläsern eingemacht. Auff der lincken aber ist ein gantzes Haupt eines Menschē/ samt vil andern vnbekannten Heylthumb. Vnder dem Altar ist ein

Cypressins Trůhlein mit Schlössern verschlossen/ welchs bapst Leo der Dritt hat machen lassen / vnnd mit disen vergulten buchstaben SANCTA SANCTORVM geziert.

Jnn disem seynde andere vil Trůhelein vnd Tabernackel voller Heylthumbs.

Jnn disem ist ein kleins Trůhelein von silber vnnd verguldet Creutzweiß / inn der mitten ist ein guldens Creutz.

Widerum̃ ein anders silbernes vergultes Trůhlein/ mit eim andern Creutz vonn pur lautterem Golt. Jtem: Ein silbernes vergultes Trůhelein. Widerumb ein silbernes Trůhelein mit einem Stücklein vom Holtz deß H. Creutzes.

Vndter dem Altar ist *S. Athanasii* haupt samt andern vilẽ Gebainen der Heyligen.

Jtem: Ein Helffenbaines Trůhelein wie ein Kürbiß. Ein Christallens Geschirr mit eim kleinen Trůhlein. Ein anders helffenbaines Trůhelein/ mit vilen Gebainen der Heiligen.

Jtem: Ein silbernes Trůhelein auff

Griechi-

Griechische arth außgestochen / mit einer weissen schnur vmbgürtet/mit eim Sigill darinn außgraben/ ist ein Knab so mit dem Angel fischet / vom Bapst *Nicolao tertio* gemacht / darinn das gantze Haupt *S. Praxedis*, sampt anderen vilen Gebainen der Heiligen.

Ein silberens Trühelein von dem Bapst *Honorio tertio* gemachet / mit S. Agnes Haupt.

Ein anders silbernes Trühlein mit eim Glaß so voller Bluts der heiligen martyrer.

Ein anders Trühlein / gleich wie ein Creutz / voller Heylthumbs.

Ein Gloggenspeisen geschirr mit vilem Heylthumb.

Ein helffenbaines Trühlein.

Itē: zwey höltzene.

Ein höltzene Büx mit vilen höltzernen Thätlein vnd Trühelen / auch etlichen Tabernacklen vnd anderen Thätlen / Büxen vnd Trühlen in grosser anzahl voller Heilthumbs.

Etliche säcklein vō seidenem Tuch gemachet/voller Heilthum.

Zwo

Zwo gar Vhralte Taflen mit der Bildnuß der H. Apostel Petri vnd Pauli.

Gar vil Trühelein mit dem Blut der H. martyrer geferbt.

Ein anders höltzenes Trühlein / in welchem drey Wäxene *Agnus Dei*, vnnd vil anders Heylthumb ohne Namen.

Drey Weisse Tücher mit Gebain der lieben Heiligen.

Ein Tuch Rohter Farb / mit eim Creutz gezeichnet.

Item: Vil andere säcklein / gefäß / trühelein vnd büxen / so voller Heylthumbs / deren Namen vnbekañt sampt noch mehr anderen.

Das Heylthumb zeigt man einmal im Jahr am heiligen Ostertag.

Heylthumb

Zum heiligen Creutz inn Jerusalem.

In

JNN dem hoch Altar / inn der Muschel / so von eim Golt oder Probierstein gemacht / rasten die Leiber der heiligen *Cæsarii* vnd *Anastasii*.

Jnn eim erhebten ort besonders ist Heilthumb.

Drey stücklein vom Creutz vnsers HErrn Jesu Christi.

Der Titl deß Creutzes Christi mit Lateinischen / Griechischen vñ Hebraischen buchstaben.

Ein Nagel / mit welchem Christus der HERR ans Creutz gehefft gewesen.

Zwen Dörner auß seiner Cron.

Ein silberling auß den dreissig / mit wellichen Christus der Herr verkaufft worden.

Ein Theil so vberzwerch gangen vom Creutz deß frommen Schächers.

Ein Finger deß H. Apostels Thomæ.

Dises alles ist inn silber eingefast.

Jnn derselben Capellen ist ein Trühelein voller Heilthumb mit solcher Verzeichnuß.

Der Stain deß Grabs Christi.

Vom

Vom Berg Calvariæ.

Von vnser lieben Frawen Grab.

Vom Ort an welchem Christus gen Himmel gefahren.

Von dem Ort da das Creutz Christi ist funden worden.

Von dem Haupt der heiligen / Joannis deß Tauffers / *Clementis*, deß Bapsts / vnnd *Praxedis* der Jungkfrawen.

Heilthumb von *S. Catharina* von *Senis*.

Ein Zan von dem heiligen Apostel Petro vnnd *Gordiano* dem Martyrer.

Vom Gebein der heiligen Joannis deß Tauffers / Bartholomæi vnnd Simonis der Apostel.

Der heiligen Vnschuldigen

Fabiani.

Sebastiani.

Thomæ Ertzbischoff zu Candelberg.

Hippolyti.

Agapiti.

Epiphanii.

Felicißimi.

Chrysogoni.

Dionysii vnnd seiner Gesellen.

Mariæ Mugdalenæ.

Anastasiæ.

Pudentianæ.

Agnetis, vnd *Euphemiæ*

mia der Jungkfrawē vnd Martyrin.

Heylthumb vonn den heiligen Aposteln *Petro* vnd *Paulo*.

Iacobo dem Apostel deß Herren Bruder.

Vrbano vnd

Xysto II. der Bäpsten.

Cosma vnd

Damiano den Martyrern.

Nicolao dem bischoff.

Sabino.

Regulo.

Nereo.

Hermes dem martyr.

Benedicti vnd

Hilarionis der äbt.

S. Elisabetha Königin in Vngern.

S. Brigida der Jungkfrawen.

Der heiligen *Iuliana*.

Frelicula.

Catharina vnd

Margaritha Jungkfrawen vnd Marterinnen.

Sonst anders 137. eingemachtes Heylthumbs / dessen Namen man nicht waist wegen der älte.

Mitten darauff ist ein musierte Bildnuß Christi / welliche deß heiligen Bapst Gregorij soll gewesen seyn.

In *S. Helena* Capellen / so vndter der Erden in welche man allein den 20. Tag im

Mertzen

Mertzen die Weibsbilder last/ist diß Heilthumb.

Der strick mit welchem Christus gebunden gewesen.

Der Schwam̃ mit dem er mit Gallen vñ Essig ist geträncket worden.

Ein stuck vonn seinem Kleyd.

Vom Haar vnnd Schlair vnser Lieben Frawen.

Das Kleyd deß H. *Ioannis Baptistæ.*

Ein Theil von der seitten der heiligen Aposteln Petri vnnd Pauli.

Von der faiste S. Lorentzen.

✠ ✠ ✠

Heylthumb

Jnn S. Lorentzen Kirchen ausser der Stattmawr.

JNder dem hoch Altar rasten die leiber der heiligen Laurentij deß Diacons vnnd Ertzmartyrers *Stepha-*

Stephani. Die Häupter der H. martyrer.

Hippolyti ohn das Kin vnd Zän / vnnd *Romani* im silber eingefast.

Das Haupt vnnd Arm̃ *S. Iustini* Martyrers.

Ein stuck von dem Haupt der H. Jungkfrawen *Balbinæ*.

Drey ärm der heiligen *Ioannis* Martyrers.

S. Petronillæ.

S. Apolloniæ.

Jn eim Chrystallinen Geschirr Heylthumb von S. Stephano.

Lorentzen sam̃t seiner äschen vnd faiste.

S. Benedicti deß H. Abtts Finger.

Jtem: Heylthum̃ von *S. Leonhardo*.

Theodoro vnd *Sabinæ*.

Von S. *Barbara* Haupt.

Ein Zan deß heiligen Apostels Petri.

Heylthumb vonn den vnschuldigẽ Kindelein.

Thomæ Ertzbischof zu Candelberg.

Dornen der Kron Christi.

Ein kleines stücklein seines hochheilligen Creutzes.

Von dem holtz deß

Tischs / auff welchem er mit den zwölff Apostelen das Nachtmahl gehalten.

Vom Stain deß Grabs Christi.

Von vnser Lieben Frawen Grabstein.

Item: Von jhren Kleydern.

Vom Haar vnnd Kleyderen Mariæ Magdalenæ.

Von *S. Tranquilla* Schlair.

Ein Messin Geschirr / darinn der heilige Laurentius pflegt die Christen zu tauffen / als nemlich *Hippolytum* sampt seinem gantzen Haußgesind / *Lucillum*, *Romanum* vnd andere.

Der Stein / darauff S. Laurẽtij todten Cörper gelegt war.

Die Namen anderer heiligen Martyrer so in diser Kirchen begraben ligen / findet man oben / fol. 42. 43. 44.

Heylthumber

In der Kirchen Sanct Mariæ Maioris.

DIe bildtnuß der allerseligisten Jungkfrawen Mariæ.

Auff dem Altar genen̄t zu der Krippen. Christi Kriplein.

Vndter dem hoch Altar der Leib deß heiligen Apostels *Matthiæ.*

Nahe bey der Krippen / vnder dem Altar seines Namens der Leib deß heiligen *Hieronymi* fürtreflichen Kirchenlehrers.

In dem Marmelsteinen Deckel auff dem Altar deß Hochwürdigẽ Sacramẽts genen̄t der Heylthum̄ Altar / werden Heylthum̄er auffbehalten / so zu gewisen Tägen dem Volck gezeyget werden.

Das Haupt S. *Viuiapæ* der Jungkfrawen

frawen vnnd Marterin.

Zwen Finger/ das Kinn sampt anderm Heylthumb vonn S. *Anatoliæ* der Jungkfrawen vnd Marter.

Vonn der Gürtel vnd Weyhel S. *Scholasticæ*, vnnd vonn S. *Catharina* Heilthum.

Item: Vonn S. *Euphemia*.

S. *Anna*, vnd von der Gürtel vnd Beth der seligsten Jungkfrauwen Maria.

Die *dalmatic* welliche angehabt hat der heilige Thomas Ertzbischoff zu Candelberg/ als er ist vmbgebracht worden. Item: Vom Arm.

Blut.

Hiren.

Härin Kleyd/ oder *Cilicio*, Kutten vnnd anderm Heylthumb/ erstgemeltes heiligen Ertzbischoffs *Thomæ* zu Candelberg.

Das Meßgewand Stol vnd Manipel/ mit welchen der heillige *Hieronymus* Meß gehalten hat inn der Capellen zu der Krippen/ vnsers HErren Jesu Christi zu Bethlehem.

Das Haupt samt anderem Heylthumb deß heiligen *Marcellini*

cellini Bapst vnnd Martyrers.

Der Arm samt anderm Heylthumb deß heiligen Martyrers *Iuliani.*

Die Leiber der heiligen *Simplicii.*

Beatricis vnd

Faustini der martyr.

Der Arm S. *Cosmæ.*

Vom Blut.

Hirn.

Cilicio oder Härin-Kleydt / vnd anderm Heylthum̃ erstgemeltens heiligen *Cosmæ* vñ *Damiani* der martyrer.

Vom Arm S. *Abundii.*

Item: Vom Heilthumb

S. Sebastiani.

S. Blasii.

S. Stephani Ertzmartyrers / vnd *S. Ioannis Baptistæ.*

Das Kin sampt dem Heylthumb deß H. *Zachariæ* Vatters deß heiligen *Ioannis Baptistæ.*

Das Creutz deß heiligẽ *Epaphræ* Mitjüngers deß heiligen Apostels Pauli.

Ein Arm sambt anderem Heylthumb vonn S. Lucas dem Euangelisten.

Ein Arm *S. Matthiæ* Apostels vnnd

Euangelisten sampt anderm Heylthumb.

Das Haupt deß H. Apostels *Matthiæ*, dessen Leichnam rastet vnder dem hoch Altar in diser Kirchen.

Vom Heilthumb der heiligen Apostelnn
Petri vnd
Pauli.
Iacobi.
Thomæ.
Andreæ.
Philippi.
Bartholomæi vñ vom Himmelbrot deß heiligen *Ioannis* Apostels vnd Euangelisten.

Item: Von dem Heylthum anderer Apostel / vnd viler heiligen Martyrer / Beichtiger vnd Jungkfrauwen.

Die Wiegen vnd Fetschen vnd windlen der Kindheit vnsers Herren Jesu Christi.

Vom purpurkleid.

Vom Schwam̃.

Vom schweißtuch.

Vom grab vnsers Herren Jesu Christi.

Vom holtz deß heiligen Creutzes.

Dises Heylthumb pflegt man dem volck auff den heiligen Ostertag zu zeygen.

Die

Die *Stationes* vnnd *Indulgentia* oder Ablaß

Der Siben Haupt Kirchen zu Rom.

Erstlich/ Bey Sanct Peter in Vaticano.

DEn dritten Sonntag im *Advent*. Am heiligen Obertag / oder der heiligen drey König.

Am Auffartag.

Am Pfingstag.

An S. Peters tag vnd am achteten.

An S. Andreas tag.

An den vier *Quatember* Sambstagē.

Am Sōtag *Quinquagesima*.

Am 5. Sontag in der Fasten.

Am Ostermontag.

Am 2. Sonntag nach Ostern.

An S. Marx Tag

inn der *Procession*.

Am Mitwoch inn der Creutzwochen.

Am tag der Kirchweihung der heiligen Aposteln Petri vnnd Pauli.

Am Festtag derselbigen.

An seinem Steul-Feyer.

Alle Freytag im Mertzen.

Vber dise *Stationes* so wirdt noch alle 25. Jahr ein Jubeljahr gehalten/ da wirdt allwegen die heilige Porten durch den Bapst eröffnet/ vnd widerumb zugeschlossen.

Indulgentz Oder Ablaß bey S. Paulus.

ES ist gar grosser vnnd stettiger Ablaß vnnd verzeyhung der Sünden inn diser Kirchen / sonderlich an

an den *Station* Tägen diser Kirchē/ die seynd

An der heiligen vnschuldigen Tag.

Am Sonntag *Sexagesima.*

Am Mitwoch nach dem Vierdten Sontag inn der Fasten.

Am Ostermontag.

Am Donnerßtag nach Pfingsten.

Am Tag der Beköhrung S. Pauli.

Am Tag seiner gedächtnuß.

Vber dise *Stationes* wirdt alle 25. Jar ein Jubeljahr gehalten / da wirdt die heilige Porten / durch ein Cardinal deß heiligen Römischen Stuls eröffnet/ vnd wider beschlossen.

Indulgentz

Vnnd Ablaß bey S. Sebastian.

ES wirdt gar vil vnnd stetter Ablaß in diser Kirchen verliehen/ sonderlich alle Sontag im Mayen / vnd am tag der H. *Fabiani* vnd *Sebastiani.*

Stationes

Indulgentz vnnd Ablaß bey Sanct Johannes zu Lateran.

AM Ersten Sontag inn der Fasten.

Am Palmtag.

Am Grünendonnerstag.

Am heiligen Osterabendt.

Am ersten vnd anderen Oster Tag zur Vesper.

Am Sambß Tag nach Ostern.

Am Pfingstsambß-Tag.

Am Festag S. Joannis deß Tauffers.

Am Tag der Erhöhung deß heiligen Creutzes.

An der Kirchweyhung / vnd am Jahrtag der Erwöhlung eines Bapsts.

Vber das erlanget man stettig Ablaß in diser Kirchen sonderlich in den Capellen.

Zum H. Creutz.

S. Ioannis Baptistæ.

Vnd *S. Ioannis* Euangelisten.

S. Venantii, so bey dem Taufstein seynd

Widerumb in der Capellen *Sancta Sanctorum* genannt.

Vber dise *Station* Täg wirdt auch alle 25. Jar im Juberjar/ ein H. Porten in diser Kirchen durch den Ertzpriester deß heiligen Römischen Stuls Cardinal eröffnet.

Indulgentz Oder Ablaß inn der Kirchen deß H. Creutzes genennt zu Jerusalem.

AM andern Sonntag im *Aduent*.

Am vierten Sontag in der Fasten *Lætare* genannt.

Am heiligen Charfreytag.

An Tägen der Erfindung vnd Erhöhung deß heiligen Creutzes.

Den 20. Tag im Mer-

Mertzen/ nem̃lich/ der Kirchweyung der Capellen Jerusalem genannt.

Den letsten Sontag im Jenner/ wegen der Gedächtnuß der Erfindung deß Titels deß heiligen Creutzes Christi.

Station Vnd Ablaß bey Sanct Lorentz/ Ausser der Statt-Mawer.

AM Sontag *Sexagesi.*

Am 2. Sontag in der Fasten.

Am Mitwoch nach Ostern.

Am Donnerßtag nach Pfingsten.

Vnd an S. Lorentzen Tag.

Stationes, Indulgentz vnd Ablaß der Kirchen *S. Mariæ Maioris.*

Den

DEN Ersten Sontag im *Aduent*.

Am Mittwoch der vier *Quatember*.

Am H. Christabendt.

In der H. Christnacht in der Capellen zu der Krippen in der ersten Meß. Im hoch Ampt vñ den gantzen Christag beym Hochaltar. Am Fest deß H. Joannis Euangelist. Am Liechtmeßtag. Am mittwoch in der Charwochē. Am H. Ostertag. Am Montag inn der Creutzwochē. Am tag der Kirchweihūg/ genennt *S. Mariæ ad Niues.* Am Tag der Himmelfart *Mariæ*.

Es seyndt auch vil Indulgentz oder Ablaß/ von vilen Bäpsten / vnd sonderlich von Nicolao 4. dahin verliehen worden/ wie abzunemen auß 2. Taflen an der Mawr/ deren innhalt also lauttet: Den jenigen so dise H. Kirchen besuchen/ ist von Bapst Nicolao 4. Ablaß verliehen vnd ernewert worden.

Erstlich alle Montag / Mitwoch vnnd Sambstag 100. tag. In der Fastē *S. Martini*

tini alle Tag drey jar vnd drey *quadragen.* Am H. Christag vnd durch die gantze *octau* 12. jar. 12. *quadragen.* Von dem achtetẽ deß Christags an/ biß auf den Oberstag 8. jar/ 8. *quadr.* Von dem Oberstag an/ biß auff dẽ achtẽ/ 12. jar/ 12. *quad.* Vonn dem Sontag *Septuages.* an/ biß auff die fastẽ/ 2. jar. 2. *qua.* In der fasten alle tag 3. jar/ 3. *quadr.* An deß H. Apostels *Matthiæ* tag 10. jar/ 10. *quadr.* An seinem *octa.* 6. jar/ 6. *quadr.* Am tag der verkündigung *Mariæ* 10. jar/ 10. *quadr.* Am H. Ostertag vnd biß an achten/ 12. jar/ 12. *quadr.* Vom 8. an biß auffn Auffartag 2. jar 2. *quadr.* Am Auffertag vñ biß auff den 8 6. jar/ 6. *quadr.* Vom 8. an biß auff Pfingsten/ 2 jar/ 2. *quadrag.* Am H. Pfingstag biß auff den achten/ 6. jar/ 6. *quadr.* Am Tag der kirchweihung biß auff den achten/ 14 jar/ 14. *quad.* Von disem fest an/ biß auff den Tag der Himelfart *Mariæ* 8. jar/ 8. *quad.* am tag der Himelfarth Mariæ biß auff den achtẽ/ 12. jar/ 12. *quadr.* An aller Apostel vnnd Euangelisten fest. Item S. Lorentzen vñ Hie-

ronymi 2. jar 2. *qua.* An Festtägen deß H. Creutzes 3. jar 3 *quadrag* Alle Sambßtag 1. jar 1. *quadrag.* Alle Montag/ Afftermontag vnnd Sambßtag bey der Krippen/ ein Jahr/ vnd ein *Quadragen.*

An allen *Station* Tägen diser Kirchen/ welche seynd alle Mitwoch der vier *Quatember*, am ersten *Aduent* Sontag/ H. Christabent/ vnnd Mitwoch inn der Charwochen/ 9. Jahr 9. *quadragen.* Vber disen Ablaß so wirdt alle 25. Jar ein Jubeljahr gehalten/ da pflegt der Ertzpriester selbiger Kirchen ein heilige Porten zueröffnen/ vnd nach dem solches verlauffen/ widerumb zu beschliessen.

Laus Deo, Virginiq; Matri Mariæ.

Zu Augspurg/ bey Christoff Mang. 1610.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Beschreibung der VII Haupt oder Ertzkirchen Zue Rohm auff was weis sie erbawt und geziert worden. Item was in jeder für namhaffter Heylthumber zufinden und Ablaß zu gewisen Tagen zuerlangen seye

Augspurg 1610

Asc. 3957 w#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10266579-3
VD17 12:105150U